

Mitgliedertreffen Netzwerk Inklusion am 03.11.2010

Anwesende lt. Teilnehmer liste

1. Kurze Vorstellung der Anwesenden

2. Regeln für die zukünftige Zusammenarbeit und Zielstellung:

- Treffen finden jeweils am ersten Mittwoch im Quartal um 14.00 Uhr statt (im Februar, Mai, September und November), die Sitzungen sollen nicht länger als max. 2 Stunden dauern.

Ort: Beschäftigungsagentur Berlin Brandenburg

Klub 103,5

Wendenschloßstr.103-105, 12557 Berlin

Die Moderation und das Protokoll werden jeweils der Reihe nach von einer/m der Anwesenden übernommen.

- Ziele konnten noch nicht konkret formuliert werden, es wurden diverse Gedankengänge geäußert:

Inklusion ist Vision, es müssen Visionen entwickelt werden, dabei muss klein schrittig gedacht werden

Inklusion u.U. teu(r)er, da ambulant vor stationär, alle Mitarbeiter müssen mit „ins Boot geholt“ werden

Wie können wir uns öffnen?

Inklusion ist weitergehend als Integration

Wie kann der Sozialraum – Sozialraum = Lebensraum - im Netzwerk abgebildet werden? (Thema für nächste Sitzung)

Frau Rühling schlägt vor, den Steuerungsdienst des Bezirksamtes zur nächsten Sitzung einzuladen, um mehr zum Begriff „Sozialraum“ zu erfahren. Der Vorschlag wird angenommen.

Der „Kommunale Index“ und der „Index für Schulen“ kann kostenlos bei der Montags- Stiftung in Bonn bestellt werden.

3. Einbindung von Betroffenen wird auf die nächste Sitzung vertagt.

4. Rückmeldung und Ausblick:

Frau König von der Montessori-Schule Wendenschloss berichtet:

Inklusion ist „Alltag“ in der Schule (Kindergarten bis Sekundarstufe II)

Die Teams sind multiprofessionell zusammengesetzt, sehr unterschiedliche

Kinder, jahrgangsübergreifender Unterricht, jeweils zwei Pädagogen

anwesend, alle Mitarbeiter arbeiten an einem Inklusionsprojekt

Herr Schenke vom 5.Rad berichtet ebenfalls von gelebter Inklusion insofern, dass die Bewohner der Wg's als normale Mieter in Wohnblocks leben.

Protokoll: U. Frank

14.12.2010